Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium in Schweden

Name: Fenja Tapprich
Studiengang: International Business (B.A.)
Heimathochschule: Hochschule Trier
Gasthochschule: University of Skövde, Schweden
Zeitraum: Ende August 2024 bis Ende Mai 2025

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Mein Auslandsaufenthalt begann im August 2024 und dauerte insgesamt etwa neun Monate. Zur Vorbereitung habe ich an den Online-Seminaren teilgenommen, die ich sehr empfehlen kann – sie bieten einen guten Überblick zu organisatorischen Themen, Kurswahl und dem Leben vor Ort. Ich bin mit dem Flugzeug von Köln nach Stockholm geflogen, alternativ sind auch Flüge von Luxembourg und Frankfurt möglich. Zum 2. Semester habe ich den Nachtzug genutzt. Für die Rückreise habe ich eine Mitfahrgelegenheit im Auto genutzt, was sich als sehr unkompliziert erwiesen hat. Eine weitere empfehlenswerte Option ist der Nachtzug von Hamburg nach Nässjö mit Anschluss nach Skövde. Mit dem Deutschlandticket landet man da bei vielleicht 60€ pro Weg.

Die Bewerbung an der University of Skövde verlief unkompliziert. Wichtig ist, dass die Mietkosten (ca. 380 € monatlich) inklusive Kaution im Voraus gezahlt werden müssen (ca. 2400€ insgesamt) – das kann kurzfristig eine finanzielle Herausforderung darstellen. Trotz Erasmus-Förderung (600 € monatlich + 250 € Zusatzförderung) reichte die Unterstützung nicht aus, um alle Kosten zu decken. Wer aktiv am Studentenleben teilnimmt, Ausflüge macht und Partys mitnimmt, sollte mit monatlichen Ausgaben von etwa 1.000–1.200 € rechnen.

Des Weiteren kriegt man sein Erasmus Geld in 2 Phasen ausgezahlt, am Anfang vom Semester für 3 Monate und nach der Rückkehr den Rest. Dahingehend muss man damit rechnen, ab dem 3. Monat wie in meinem Fall großzügig aus eigener Tasche sein Leben weiter zu finanzieren. Ich empfehle definitiv vorher einiges an Geld zu sparen!

2. Studium an der University of Skövde

Das Studium in Skövde unterscheidet sich stark vom deutschen Hochschulsystem. Die wöchentliche Vorlesungszeit liegt bei etwa sechs Stunden, der Fokus liegt jedoch deutlich stärker auf interaktiven Lehrformen. Gruppenarbeiten, Präsentationen und schriftliche Assignment gehören zum Standard und sind fester Bestandteil nahezu jedes Moduls und weniger sture Vorlesungen.

Die Semester sind in sogenannte "Terms" unterteilt (2024/25):

- Term 1: 1. September – 31. Oktober
- Term 2: 1. November – 17. Januar
- Term 3: 17. Januar – 31. März
- Term 4: 1. April – 8. Juni

Die meisten Module laufen über einen Term (7,5 ECTS), einige wenige über zwei Terms (15 ECTS). Durch diese Struktur gibt es zwei Prüfungsphasen pro Semester, meist mit nur einer Prüfung pro Phase.

Wintersemester (empfehlenswert!):

- *Service Marketing* (7,5 ECTS)
- *Knowledge and Innovation Management* (7,5 ECTS)
- *Marketing Management II* (7,5 ECTS)
- *International Marketing* (15 ECTS, termübergreifend)

Insgesamt habe ich im Wintersemester 37,5 ECTS erworben, was absolut machbar war. Inhaltlich waren alle Kurse überzeugend, praxisnah und sehr gut betreut. Die Dozierenden waren engagiert, kompetent und offen für Austausch. Man macht viele Praktische Arbeiten die tatsächlich auch Spaß machen und einen Motivieren.

Sommersemester (weniger zu empfehlen, wenn man ECTS machen muss):

- *Corporate Finance* (7,5 ECTS)
- *Introduction into Digital Marketing* (7,5 ECTS)
- *Digital Marketing and Brand Management* (7,5 ECTS, Masterkurs)

Das Sommersemester bietet im BWL-Bereich deutlich weniger Auswahl an englischsprachigen Modulen. Die Qualität war hier durchwachsen:

- *Introduction into Digital Marketing* war ein rein onlinebasierter Kurs, der zwar viel Flexibilität bot, aber wenig inhaltlichen Mehrwert hatte.
- *Corporate Finance* war organisatorisch schwach und unstrukturiert – die Prüfungsformate waren schlecht abgestimmt, und ca. 90 % der Studierenden sind durchgefallen.
- *Digital Marketing and Brand Management* war inhaltlich spannend, jedoch für Bachelorstudierende nicht ideal geeignet, da der Kurs stark an die Masterarbeiten gekoppelt ist. Ich durfte ihn nur ausnahmsweise belegen, um meine 60 ECTS zu erreichen.

Die Uni bietet auch 2 Sprachkurse für Schwedisch an, die ich auf freiwilliger Basis gelegentlich besucht habe und sehr interessant fand. Wenn man ein wenig schwedisch lernen möchte, ist man dort super aufgehoben. Sowohl die Uni als auch die Stadt bieten Language Cafés an, wo man dann das erlernte praktisch nutzen kann. Wenn man hierher kommt um neue Menschen kennenzulernen, ne geile Studentenkultur erleben möchte und weniger visiert auf ECTS und Uni ist, ist es in Skövde ideal für ein Semester zu studieren.

3. Wohnen in Skövde

In Skövde gibt es vier Wohnheime für internationale Studierende: **Xenia**, **Perenius**, **Norra** und **Hasslum**.

- **Xenia** (mein Wohnheim): Hochhaus mit Einzelzimmern (eigenes Bad) auf einem Flur mit 15 Personen. Gemeinsame Küche und Wohnzimmer, alles sehr gesellig. Im Erdgeschoss befinden sich ein Thai-Restaurant und eine sehr empfehlenswerte Bäckerei. Wenn man Menschen, Gesellschaft und Lautstärke mag, ist man hier super aufgehoben. Das intensivste Party Haus.
- **Perenius:** Ehemaliges Hotel mit 60 Bewohnern, eigenen Zimmern und Bädern, jedoch nur drei Küchen – dadurch oft chaotisch. Es gibt ein großes Wohnzimmer/ ehemalige Lobby, die ein großes Miteinander ermöglicht und auch Austragungsstätte des ein oder anderen Beerpong Turniers war.

- **Norra:** Einzelapartments, bevorzugt von Studierenden, die ihr gesamtes Studium in Skövde absolvieren. Weniger soziale Interaktion.
- **Hasslum:** Abgelegen und recht anonym – kaum jemand hatte Kontakt zu Bewohnern dort.

Xenia war ideal, um schnell Leute kennenzulernen. Die Sicherheitslage war im Großen und Ganzen gut, auch wenn es gelegentlich zu Problemen durch externe Personen kam – Polizei und Security haben aber schnell reagiert. Überwachungskameras sind überall installiert. Die Universität ist in 7 Minuten zu Fuß erreichbar, die Innenstadt ebenfalls sehr nah und alles andere innerhalb von 15min zu Fuß zu erreichen. Perenius ist ca. 20min zu Fuß zur Uni, hat dafür aber eine Tankstelle, die Arena, Supermarkt und Gym direkt gegenüber.

4. Freizeit, Studentenleben und Integration

Das Studentenleben in Skövde ist aktiv, vielseitig und geprägt von Offenheit. Besonders hervorzuheben ist die schwedische *"Ovve-Kultur"*, bei der jede Fachschaft (Section) eine eigene Overall Farbe trägt. Diese Sections organisieren Partys, Sportevents und Wettbewerbe. Ich war bei **Safir**, der größten und aktivsten Sektion – absolut empfehlenswert, wenn man Lust auf Feiern und viele Kontakte hat. Sich dort anzumelden ist ein absolutes Muss.

Auch die *ESN (Erasmus Student Network) Skövde* ist hervorragend organisiert. Es gab regelmäßige Get-togethers, Partys und Ausflüge. Besonders zu empfehlen sind:

- **Lappland-Trip**
- **Norwegen-Trip**
- **ESN Seabattle** (Partyfähre nach Tallinn für Feierfreudige)

Skövde selbst bietet viele Freizeitmöglichkeiten:

- Outdoor-Aktivitäten: Wandern, Mountainbike, Camping, Skifahren (Alpin und Langlauf)
- Sport: Boulderhalle, Padel, Tennis, Fitnessstudios, Schwimmbad
- Freizeit: Bowling, Trampolinhalle, Shopping Mall, Bars und Clubs
- Natur: Stadtpark, Seen, Wälder

Für Natur- und Outdoorliebhaber ist Skövde ideal. Wer eher ein „Stadtmensch“ ist, für den könnte es dort auf Dauer zu ruhig sein.

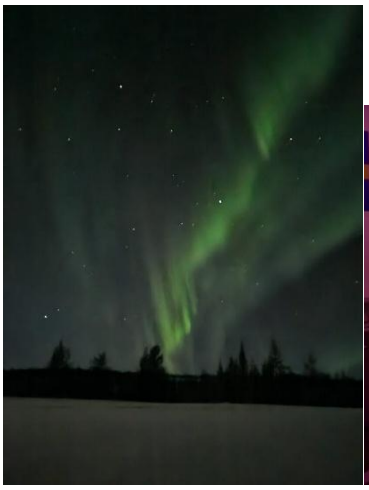
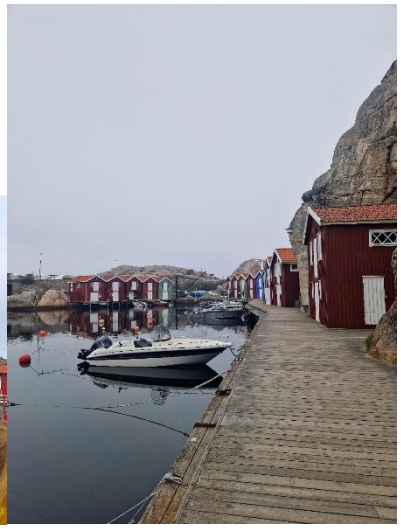
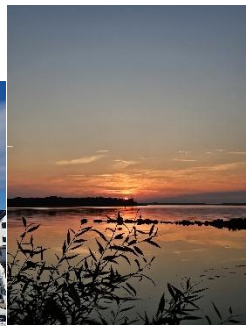
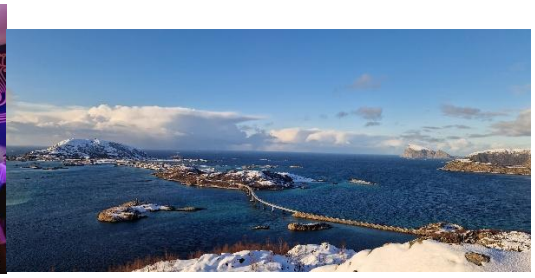
Mit dem Auto ist man sehr flexibel – falls möglich, empfehle ich, mit dem eigenen Auto nach Schweden zu kommen. Gute Ausflugsziele in der Umgebung sind:

- **Torsö**, **Smögen**, **Tiveden Nationalpark**
- Städte wie **Göteborg**, **Stockholm**, **Oslo** und **Helsinki** (per Zug, Bus oder Fähre)

Durch die geringe Anzahl an Präsenzstunden hat man viel Flexibilität verschiedene Orte auch für längere Zeit zu besuchen. Viele von uns haben fast ganz Schweden, Norwegen und Finnland gesehen. Viele Studenten aus Übersee haben auch ganz Europa in den 5 Monaten gesehen. Also an Freizeit mangelt es definitiv nicht!

5. Persönliches Fazit

Mein Auslandsjahr in Schweden war in jeder Hinsicht eine bereichernde Erfahrung. Die Kombination aus akademischer Weiterentwicklung, intensiver Gemeinschaft, kulturellem Austausch und wunderschönen Naturerlebnissen hat mich persönlich sehr geprägt. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen, unvergessliche Erinnerungen gesammelt und mich sowohl fachlich als auch menschlich weiterentwickelt.

Ich kann die University of Skövde jedem empfehlen, der offen ist, gerne Neues ausprobiert und das Leben in der Natur schätzt. Wer das Beste aus seinem Auslandsjahr herausholen möchte, sollte sich aktiv in das studentische Leben einbringen, einer Section beitreten, alle ESN-Angebote nutzen – und natürlich seinen Ovve mit Stolz tragen!

Falls weitere Fragen bestehen, kann man mich gerne über meine E-Mail kontaktieren (fntp1577(at)hoschule-trier.de), dann kann ich auch gerne weitere Infos, Fotos, Videos oder Insider weitergeben!